



Ratsfraktion Gütersloh

Langertsweg 24, 33330 Gütersloh

Telefon 05241-24155

Mail: SPD.Ratsfraktion.Guetersloh@t-online.de

Homepage: <http://www.spd-guetersloh.de/>

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Kultur und Weiterbildung
Herrn H.-P. Rosenthal
Stadt Gütersloh
Per Mail

28.05.2020

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

die SPD-Fraktion stellt zu der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung am 18.06.2020 folgenden

Antrag:

Räume für Aktivitäten der kulturellen Bildung durch Vereine und Institutionen in der Corona-Krise

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, welches Vereinen und Institutionen ermöglicht ungenutzte, städtische und große Räumlichkeiten während der geltenden Einschränkungen durch die Corona-Krise zu nutzen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob auch nicht-städtische Inhaber vergleichbarer Räumlichkeiten dazu bereit sind, diese für die genannten Kulturaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Durch die wichtigen, richtigen und nachvollziehbaren Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zuge der Corona-Krise ist das kulturelle Leben sowie insbesondere die kulturelle Bildung in Gütersloh auf ein Minimum heruntergefahren worden. Die in der kulturellen Bildung aktiven Künstler*Innen, Musiker*Innen, Theatergruppen, Musikvereine, Musikschulen etc. sind per Verordnung praktisch inaktiv geworden.

Aktuell gelten Auflagen, die das Treffen kleiner Gruppen z.B. zum Musizieren wieder erlauben. Aber in vielen Fällen scheitert dies daran, dass keine ausreichend großen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Da insbesondere die hier angesprochene kulturelle Bildung, ähnlich wie der Mannschaftssport, von einem direkten Austausch zwischen den Menschen lebt, bieten hier dezentrale und digitale Alternativen keine Lösung.

So werden in der aktuell gültigen Verordnung des Landes (Stand 21.05.20) unter §7 (2) und §8 (2) Abstände von mind. 2 m zwischen den Personen und max. 1 Person pro 10 m² Raumgröße gefordert. Dies ist auch bei der begrenzten Personenzahl von z.B. 6 Personen pro Übungsgruppe musikalischer Ensembles schwer realisierbar, da entsprechende Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

Mit diesem Antrag sollen diese Auflagen nicht in Frage gestellt werden, sondern es soll nach Möglichkeiten, in Form von ungenutzten, großen Räumlichkeiten, gesucht werden, die eine adäquate Lösung für Aktivitäten der kulturellen Bildung bieten. Außerdem ist davon auszugehen, dass die definierten Mindestabstände nicht geringer werden, solange es keine medizinischen Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten gibt, aber die Zahl des erlaubten Personenkreises zukünftig eventuell weiter angehoben werden könnte. Hierauf möchten wir mit diesem Antrag vorbereiten.

Da bereits für den Mannschaftssport in Gütersloh Konzepte und Lösungen geprüft und erarbeitet werden, sehen wir entsprechende Lösungen für die Akteure der kulturellen Bildung in der Zeit der Corona-Krise ebenfalls als sinnvoll an. Dennoch möchten wir darauf hinweisen, dass diese Lösungen und Konzepte explizit keine Gefährdung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung darstellen sollen.

Nachfolgend einige Beispiele, die als mögliche Räume für Kulturaktivitäten von Vereinen und Institutionen geprüft werden sollten:

Räumlichkeiten der Stadthalle und des Theaters

Konferenzräume für z.B. 5- 10 Personen

Säle für z.B. 15 – 30 Personen

Hallen und Räume der Kaserne der ehem. Mansergh Barracks

große Klassenräume in den Schulen während der Schulferien

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Thomas Ostermann
(Fraktionsvorsitzender)